

Gesundheitswissenschaftlicher Kontext		Modulkürzel	verantwortlich		Pflichtmodul				
		IVG-1	Prof. Dr. Hasseler						
Qualifikations-/Kompetenzziele	Wissen und Verstehen	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Gesundheitswissenschaften sowie die Strategien und Methoden der Gesundheitsförderung. Sie verfügen über ein vertieftes Wissen zu gesellschaftlichen und individuellen Bedingungen der Gesundheit und Gesundheitsversorgung, kennen die Datenhalter und Datenquellen der Gesundheitsberichterstattung und können die gesundheitsbezogenen Erkenntnisse analysieren und interpretieren. Die Studierenden sind in der Lage, die Besonderheiten der interprofessionellen Zusammenarbeit zu beschreiben, die Herausforderungen durch die Interprofessionalität in der Gesundheitsversorgung kritisch zu reflektieren und adäquate Lösungsmöglichkeiten auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse abzuleiten.							
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden können die theoretischen Erkenntnisse der Gesundheitswissenschaften in die Gesundheitsversorgung integrieren. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen im gesundheitswissenschaftlichen Kontext zu treffen und diese zu reflektieren. Die Studierenden sind kompetent in der Nutzung und Analyse von Daten der Gesundheitsberichterstattung sowie der Aneignung von neuem Wissen. Sie sind befähigt, im gesundheitswissenschaftlichen Kontext Forschungsfragen zu gesellschaftlichen und individuellen Bedingungen der Gesundheitsversorgung bzw. zu Aspekten der Interprofessionalität in der Gesundheitsversorgung zu generieren und forschungsmethodologische Wege zur Bearbeitung dieser Forschungsfragen aufzuzeigen.							
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden sind in der Lage, sich sach- und fachbezogen mit Vertreter*innen unterschiedlicher akademischer und nicht-akademischer Settings über gesundheitswissenschaftliche Herausforderungen und potentielle Lösungsmöglichkeiten auszutauschen. Dabei kommunizieren sie auch als Multiplikator*innen zielgruppenadäquat mit unterschiedlichen Akteuren und Berufsgruppen.							
	Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität	Die Studierenden reflektieren ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf die unterschiedlichen Erwartungen im Kontext der Gesundheitsversorgung und entwickeln ihr berufliches Handeln weiter. Sie entwickeln ein multiperspektivisches Selbstverständnis, das sowohl die gesellschaftlichen und individuellen Bedingungen als auch die Interprofessionalität der Gesundheitsversorgung impliziert.							
Lehrinhalte	<p>Gesellschaftliche und individuelle Bedingungen der Gesundheitsversorgung</p> <p>Theoretische Grundlagen und Themen der Gesundheitswissenschaften; Gesundheitsberichterstattung; Gesundheitliche Chancengleichheit und Determinanten von Gesundheit: Sozioökonomische, kulturelle und physische Umwelt, Lebenswelten / Lebens- und Arbeitsbedingungen, Soziale Umwelt und kommunale Netzwerke, Faktoren individueller Lebensweisen, Alter, Geschlecht und Erbanlagen; Strategien und Methoden der Gesundheitsförderung</p> <p>Interprofessionalität in der Gesundheitsversorgung</p> <p>Gesundheitsprofessionen; Aktuelle Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung im Kontext der Intra- und Interprofessionalität; Grundlagen und Relevanz interprofessioneller Zusammenarbeit in der Gesundheitsversorgung</p>								
Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet	Sem.	Lehr-/Lern-Arrangement	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung
						KST	DL	SST	
	Gesellschaftliche und individuelle Bedingungen der Gesundheitsversorgung	1	VSÜ, LIT	3	10	90	0	210	PP
Interprofessionalität in der Gesundheitsversorgung		3							

Häufigkeit	1x pro Studienjahr
Dauer	1 Semester
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang